

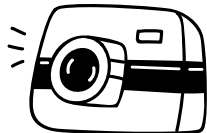


Wege ins AUSLAND

Möglichkeiten für deinen
Auslandsaufenthalt



by eurodesk



Diese Broschüre besteht zu 100 % aus Recyclingpapier.

Hilf auch du mit, Ressourcen zu schonen – falls du diese Broschüre nicht mehr benötigst, frage in deinem Bekanntenkreis nach, ob jemand anderes einen Auslandsaufenthalt plant und gib die Broschüre weiter.

Diese Broschüre wurde mit Unterstützung des EU-Programms Erasmus+ und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Broschüre trägt allein der Verfasser; die Europäische Kommission und das BMFSFJ haften nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Ein Projekt von:



Fachstelle für Internationale Jugendarbeit
der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Kofinanziert von der
Europäischen Union

INHALT

Was ist Eurodesk? S. 6

Kurzaufenthalt im Ausland

- Internationale Jugendbegegnung S. 8
- Workcamp S. 12
- Sprachkurs S. 16
- Reisestipendium S. 20

Freiwilligendienst im Ausland S. 24

- Europäisches Solidaritätskorps (ESK) S. 26
- Internationaler Jugendfreiwilligendienst (IJFD) S. 30
- Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst „weltwärts“... S. 34
- Freiwilligendienst „kulturweit“ S. 38

Qualität von Freiwilligendiensten S. 42

Spät dran? S. 44

Arbeiten im Ausland

- Au-pair S. 46
- Jobben/ Work & Travel S. 50
- WWOOF S. 54

(Aus-)Bildung im Ausland

- Schulaufenthalt S. 58
- Berufsbildung S. 62
- Studium S. 66
- Praktikum S. 70

- 7 Schritte zu deinem
Auslandsaufenthalt S. 74
- Den richtigen Anbieter finden S. 78
- Europäisches Jugendportal S. 80
- Surftipps S. 82
- Auslandsaufenthalt – eine tolle
Chance für alle S. 85
- Impressum S. 86

HALLO!



In dieser Broschüre erfährst du kurz und knapp, welche Möglichkeiten du hast, ins Ausland zu gehen. Ob ein Freiwilligendienst, ein Work & Travel-Aufenthalt oder ein Praktikum im Ausland – hier findest du alle Infos, Voraussetzungen und Finanzierungsmöglichkeiten. Außerdem kannst du nachlesen, was andere Jugendliche bei ihrem Auslandsaufenthalt erlebt haben.

Wir wünschen dir viel Spaß beim Lesen und eine tolle Zeit im Ausland, wenn es soweit ist.



AHOJI!



Привет!



SALUT!

HELLO!

WIE KANNST DU DIESE BROSCHÜRE NUTZEN?

Auf den folgenden Seiten werden dir die verschiedenen Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten vorgestellt. Die Symbole zeigen dir, ...



für welche Altersgruppe dieses Programm möglich ist.



welche Voraussetzungen du für die Teilnahme brauchst.



wie viel Zeit du im Voraus für Anmeldung, Bewerbung und Organisation einplanen musst.



wie lange du dich mit diesem Programm im Ausland aufhalten kannst.



in welche Länder du mit diesem Programm reisen kannst.



mit welchen Kosten du rechnen musst und welche Finanzierungsmöglichkeiten es gibt.



wo und wie du dich für dieses Programm anmelden oder bewerben kannst.



auf welchen Internetseiten du weitere Infos zu diesem Programm findest.

WAS IST EURODESK?

Eurodesk ist ein Jugendinfonetzwerk mit Servicestellen in 37 europäischen Ländern. Wir vom deutschen Eurodesk-Team sammeln für dich Informationen rund um Auslandsaufenthalte und internationale Begegnungen. Da wir öffentlich gefördert sind, ist unsere persönliche Beratung kostenlos und neutral.

Übrigens gibt es uns in ganz Deutschland. Wenn du dich beraten lassen möchtest, kannst du dich an eine Eurodesk-Stelle in deiner Nähe wenden.

Weitere Infos zu allen Programmarten findest du auf www.rausvonzuhause.de. Außerdem gibt es dort einen Last Minute Markt für Kurzenschlossene, eine Datenbank mit Organisationen und den Auslandskompass, der dir verrät, welche Programme zu dir passen könnten.

WIR BERATEN DICH GERNE!

europdesk

↙ 50 BERATUNGSSTELLEN



KONTAKT ZU EURODESK

Telefon:
0228 9506-250

E-Mail:
rausvonzuhause@europdesk.eu

In deiner Nähe:
www.rausvonzuhause.de/beratung



Internationale JUGENDBEGEGNUNG

Programm **INFOS**

Bei einer internationalen Jugendbegegnung treffen sich Gruppen von jungen Leuten aus verschiedenen Ländern. Ihr arbeitet zusammen an einem bestimmten Thema oder Projekt und habt ein gemeinsames Freizeitprogramm. Dabei stehen gegenseitiges Kennenlernen und der interkulturelle Austausch im Vordergrund.



8 bis 30 Jahre, je nach Förderprogramm



Keine Vorkenntnisse nötig



2 bis 5 Monate vorher anmelden



1 bis 3 Wochen vor Ort



Weltweit, auch in Deutschland möglich



Da internationale Jugendbegegnungen meist öffentlich gefördert werden, musst du nur einen geringen Teilnahmebeitrag und ggf. deine Reisekosten bezahlen.

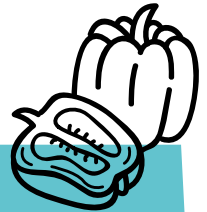


Anmelden kannst du dich bei verschiedenen Organisationen, Jugendverbänden und Vereinen.



www.rausvonzuhause.de/jugendbegegnung

Sophies Jugendbegegnung in BULGARIEN & DEUTSCHLAND



Sophies Tipp:

„Suche dir eine gute Organisation, die dich unterstützt. Am besten informierst du dich im Vorfeld schon über die verschiedenen Kulturen, aus denen die Teilnehmenden kommen. Dann kannst du dich mit ihnen darüber unterhalten, und sie sehen, dass du interessiert bist. Trefft euch vorher z. B. digital und besprecht alles Wichtige. Sei offen und hab Spaß!“

Sophies Fazit:

„Jugendbegegnungen lohnen sich immer, egal wie alt man ist. Man lernt viel über neue Kulturen, verbessert seine Sprachkenntnisse, schließt neue Freundschaften und hat viel Spaß. Für mich persönlich hat es sich sehr gelohnt, die Erfahrung ist einfach unvergesslich! Ich würde es immer wieder machen und jedem empfehlen, diese Chance zu nutzen!“





Das hat Sophie gemacht:

„Wir haben uns mit Stress und Gesundheit beschäftigt, Interviews durchgeführt, Ausflüge gemacht und öffentlich zu unserem Event „Running for Health“ eingeladen.“



15 Jahre



3 Monate vorher



2 Wochen vor Ort



Kardzhali, Bulgarien und
Hirschluch / Storkow, Deutschland



70 € für Reise, Unterkunft und Verpflegung



„Im ersten Schritt habe ich mich an einen örtlichen Jugendclub gewandt und dort vom Projekt gehört. Da habe ich alle Details wie Kosten, Thema der Begegnung, Unterkunft usw. erfahren.“





WORKCAMP

Programm **INFOS**

Bei einem Workcamp triffst du 10 bis 30 junge Leute aus verschiedenen Ländern. Ihr arbeitet ca. 4 bis 6 Stunden am Tag in einem gemeinnützigen Projekt. Es gibt z. B. Umweltprojekte, soziale Projekte, Kunst-, Bau- oder Festivalprojekte. Daneben gibt es ein gemeinsames Freizeitprogramm. Die meisten Workcamps werden in den Ferien angeboten.



Ab 18 Jahre
(Teenage-Workcamps: ab 14 Jahre)



Grundkenntnisse in der Arbeitssprache,
meist Englisch



Ab März /April bis wenige Wochen vorher
anmelden



2 bis 4 Wochen vor Ort



Weltweit, auch in Deutschland möglich



Geringer Teilnahmebeitrag, Reisekosten



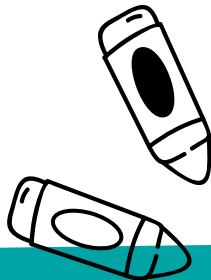
Anmelden kannst du dich direkt bei einer
deutschen Workcamp-Organisation.



www.workcamps.org



Svenjas Workcamp in TSCHECHIEN

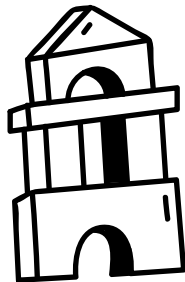


Svenjas Tipp:

„Nimm kleine Hindernisse zu Beginn in Kauf und lass die neue Situation auf dich zukommen. Wenn deine Erwartungen nicht mit der Realität übereinstimmen, warte erstmal ab und lass dich auf neue Abenteuer ein.“

Svenjas Fazit:

„Was mich am meisten an diesem Workcamp beeindruckt hat? Die Inklusion, die gelebt wurde! Ich habe eine große zusammengehörende Familie kennengelernt, die hier über die Jahre hinweg entstanden ist.“





Das hat Svenja gemacht:

„Die Aufgabe der Freiwilligen war es bei der Vorbereitung und Durchführung eines Integrationscamps für Kinder zu unterstützen. Dort kamen Kinder mit verschiedenen Behinderungen und Kinder ohne Behinderungen zusammen. Das Ziel des Camps war ganz einfach: dass alle Kinder das Camp genießen, sich treffen und lernen, zusammen arbeiten und spielen.“



22 Jahre



2 Wochen vorher



2 Wochen vor Ort



Jizbice, Tschechien



100 € Teilnahmegebühr, ca. 50 € An- und Abreisekosten (mit Rabattcodes durch die Organisation), ca. 80 € Freizeitaktivitäten



„Ich habe im Internet nach Workcamps gesucht und bin auf eine passende Organisation gestoßen. Ich entschied mich für ein Projekt und füllte die Online-Anmeldung aus. Daraufhin meldete sich die Organisation bei mir und ich konnte mich in Ruhe auf mein Workcamp vorbereiten.“





hello!

SPRACHKURS

Programm **INFOS**

Sprachkurse sind meist Gruppenangebote für junge Leute aus Deutschland oder eine internationale Gruppe. Du kannst deinen Sprachkurs auch mit einem Urlaub in deinem Wunschland oder mit anderen Programmarten, z. B. einem Au-pair-Aufenthalt, verbinden.



Altersvorgaben je nach Kursangebot



Kursangebote für jedes Sprachniveau



1 bis 3 Monate vorher anmelden



Mindestens 1 Woche vor Ort



Weltweit, auch in Deutschland möglich



Kosten: Je nach Angebot müssen die Kosten für Reise, Unterkunft, Verpflegung und Versicherung zusätzlich zur Sprachkursgebühr bezahlt werden.

Finanzierung: teilweise Stipendien (z. B. für Studierende verfügbar)

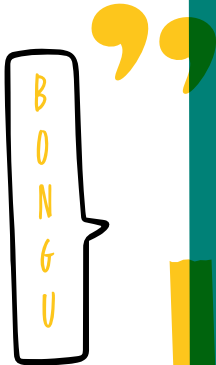


Du kannst dich direkt bei einer Sprachschule, einer Universität im Ausland oder bei einem deutschen Sprachreiseveranstalter anmelden. Beachte bei der Suche die Qualitätskriterien des Fachverbands Deutscher Sprachschulen und Sprachreise-Veranstalter e. V. (FDSV).



www.fdsv.de

Liams Sprachkurs auf MALTA



Liams Tipp:

„Eine Sprachreise kann ich allen empfehlen, die ihre Ferien effektiv nutzen möchten, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Es lohnt sich, an dem angebotenen Freizeitprogramm teilzunehmen, da man so nicht nur viel von der Region sieht und über die Kultur des Landes erfährt, sondern vor allem jede Menge andere Sprachschüler*innen aus aller Welt kennenlernt.“

Liams Fazit:

„Die Sprachreise hat mir gut gefallen und im Unterricht konnte man sein Englisch sehr gut verbessern! Wenn ich alles zusammenfassend beschreiben müsste, würde ich sagen, es war ein toller und lehrreicher Urlaub. Was man vormittags im abwechslungsreichen Unterricht lernt, kann man in der Freizeit sofort umsetzen.“



Das hat Liam gemacht:

„Wir hatten morgens bei unseren Lehrer*innen, die alle sehr freundlich und hilfsbereit waren, einige Stunden Unterricht und haben nachmittags und abends mit den Leader*innen, die uns betreut haben, Ausflüge gemacht.“



15 Jahre



5 Monate vorher



2 Wochen vor Ort



St. Pauls Bay, Malta



1.785 €



1. Erkundigungen übers Internet einholen (www.fdsv.de)
2. Preise der jeweiligen Anbieter vergleichen
3. Einige Reiseanbieter in die engere Auswahl nehmen
4. Anbieter anrufen und Fragen stellen
5. Den Anbieter heraussuchen, bei dem alles übereinstimmt (Preis-Leistungs-Verhältnis etc.).





REISESTIPENDIUM

Programm **INFOS**

Mit einem Reisestipendium kannst du für eine bestimmte Zeit ein Land, manchmal auch mehrere Länder, bereisen und dabei ein Thema oder Projekt bearbeiten. Dabei lernst du Land, Leute und Kultur kennen, schaust „hinter die Kulissen“ und wendest deine Fremdsprachenkenntnisse an. Die Reise machst du alleine oder in der Gruppe – je nach Stipendium.



16 bis 27 Jahre, je nach Programm



Ggf. Empfehlungsschreiben, teilweise Einverständniserklärung der Eltern. Meist wird erwartet, dass du deine Reise dokumentierst und einen Abschlussbericht schreibst.



Bis zu 12 Monate vorher bewerben



Wenige Tage bis zu mehrere Wochen vor Ort



Hauptsächlich in Europa möglich



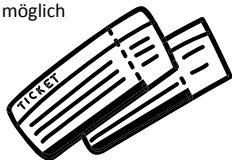
Kosten: Reisekosten, Unterbringung, Verpflegung, Taschengeld, Versicherung, ggf. Visum
Finanzierung: Je nach Stipendium bekommst du ein Reiseticket (z. B. Interrail-Pass) oder einen Zuschuss in Höhe von ca. 600 €.



Bewerben kannst du dich 1-2× jährlich bei den Förderstellen. Je nach Stipendium musst du Wissensfragen beantworten, deine Projektidee einreichen oder dich im Bewerbungsgespräch vorstellen.



www.rausvonzuhause.de/reisen



Maikes DiscoverEU-Reise durch ÖSTEUROPA UND DEN BALKAN

Maikes Tipp:

„Nicht zu viel planen, sondern spontan bleiben! Wenn man auf Empfehlungen anderer Reisender hört und auch zu verrückten Ideen einfach mal ja sagt, kann man viel mehr erleben, als wenn man Monate vorher schon alles bucht und festlegt.“

Maikes Fazit:

„Ich habe gelernt, dass es unglaublich toll sein kann, alleine zu reisen und verschiedene Orte für sich selbst zu entdecken. Am Anfang hat es sich zwar etwas seltsam und überfordernd angefühlt, so ganz auf sich gestellt zu sein – doch am Ende habe ich dadurch viele coole Leute kennengelernt, verrücktere Sachen ausprobiert und bin offener und entscheidungsfreudiger geworden.“





Das hat Maike gemacht:

„Ich habe beim DiscoverEU-Wettbewerb gewonnen und eine Rundreise mit dem Zug gemacht.“



19 Jahre



Alles komplett spontan



1 Monat vor Ort



Hauptstädte sowie kleinere Orte in Ungarn, Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Slowenien



Ca. 900 € z. B. für Unterkunft und Essen



„Ich habe mich zweimal auf die DiscoverEU-Verlosung von Interrail-Tickets beworben. Beim zweiten Mal hatte ich dann Erfolg, habe mir einen Reisezeitraum ausgesucht und das Ticket zugeschickt bekommen.“



Freiwilligendienst

Was ist ein Freiwilligendienst?

Bei einem Freiwilligendienst engagierst du dich für eine bestimmte Zeit in einer gemeinnützigen Organisation oder in einem Projekt im Ausland. So kannst du unter anderem erste Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln, Land und Leute kennenlernen, neue Freundschaften schließen und deine Fremdsprachenkenntnisse verbessern. Verschiedene Freiwilligenorganisationen können dir weltweit einen Einsatzplatz für 2 bis 12 Monate oder länger vermitteln. Angeboten werden Freiwilligendienste im ökologischen, sozialen, entwicklungspolitischen und kulturellen Bereich.

Nicht-geförderter Freiwilligendienst

Bei einem nicht-geförderten Freiwilligendienst trägst du alle Kosten selbst. Wie hoch die Kosten sind, hängt davon ab wohin du gehst, wie lange du bleibst usw. Um die Kosten zumindest teilweise zu decken, kannst du einen Unterstützungskreis aufbauen (Infos dazu: www.rausvonzuhause.de/unterstuetzungskreis). Beachte auch, dass bei einem nicht-geförderten Freiwilligendienst das Kindergeld nicht immer weiter gezahlt wird.

Geförderter Freiwilligendienst

Neben einer Vielzahl an nicht-geförderten Freiwilligendiensten gibt es geförderte Freiwilligendienste, bei denen du finanzielle Unterstützung vom Bund oder der EU erhältst. Hier gibt es, wenn ein Anspruch besteht, außerdem weiterhin Kindergeld. Auf den folgenden Seiten stellen wir dir die geförderten Freiwilligendienste einzeln vor.





Europäisches SOLIDARITÄTSKORPS (ESK)



**EUROPEAN
SOLIDARITY
CORPS**

THE POWER OF TOGETHER.

Programm **INFOS**



Europäische Freiwillige arbeiten in einem gemeinnützigen Projekt im sozialen, ökologischen, kulturellen oder sportlichen Bereich. Begleitend nimmst du an einem Seminarprogramm und einem Sprachkurs teil. Vor Ort hast du eine persönliche Ansprechperson.



18 bis 30 Jahre



Keine Vorkenntnisse nötig



6 bis 12 Monate vorher bewerben



2 bis 12 Monate vor Ort
(in Ausnahmefällen auch kürzer)



Hauptsächlich in Europa möglich



Das EU-Programm Europäisches Solidaritätskorps (siehe S. 87) fördert unterschiedliche Möglichkeiten zum freiwilligen Engagement: Freiwilligendienst, Freiwilligenteams, Solidaritätsprojekte oder Freiwilligentätigkeiten im Bereich der humanitären Hilfe. Unterbringung, Verpflegung, Sprachkurs, Versicherung usw. werden übernommen. Reisekosten werden bezuschusst.



Bewerben kannst du dich auf
youth.europa.eu/solidarity_de



www.solidaritaetskorps.de/mitmachen



Carolas ESK-Freiwilligendienst in FRANKREICH

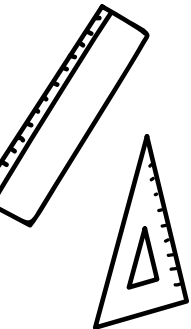


Carolas Tipp:

„Je früher du dich an die Planung machst, desto entspannter ist der Bewerbungsprozess und desto mehr kannst du dir wirklich ein Projekt suchen, das dich besonders anspricht.“

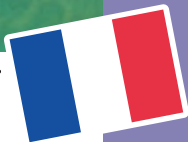
Carolas Fazit:

„Ich durfte so viele spannende und lehrreiche Erfahrungen machen, der Aufenthalt hat sich auf jeden Fall gelohnt! Man wird einfach erwachsener und selbstbewusster und besonders das Zusammenleben in unserer lebenslustigen internationalen WG werde ich für immer vermissen!“





Bonjour



Das hat Carola gemacht:

„Ich habe in einer Schule gearbeitet, in der ich hauptsächlich die deutsche und andere europäische Kulturen im Unterricht nähergebracht habe. Außerdem habe ich Animationen durchgeführt und den Theaterunterricht mitgeleitet.“



19 Jahre



Recht kurzfristig, ich habe ca. 3 Monate vorher mit der Recherche begonnen.



11 Monate vor Ort



Le Mans, Frankreich



Keine Kosten



„Ich habe mich über das ESK-Portal bei verschiedenen Projekten in ganz Frankreich beworben. Während der Bewerbungsphase habe ich dann erst verstanden, dass ich mir eine Entsendeorganisation suchen muss und war froh, schnell eine passende Organisation gefunden zu haben. Nach meiner Zusage für Le Mans ging es dann schon recht bald los.“





Internationaler JUGENDFREIWILLIGENDIENST (IJFD)



Programm **INFOS**

Beim Internationalen Jugendfreiwilligendienst arbeitest du in einem gemeinnützigen Projekt im sozialen, ökologischen, kulturellen, sportlichen oder im Bildungsbereich, in der Friedens- und Versöhnungsarbeit sowie Demokratieförderung. Begleitend nimmst du an einem Seminarprogramm teil. Vor Ort hast du eine persönliche Ansprechperson.



ab Vollendung der Vollzeitschulpflicht bis 26 Jahre möglich; meist ab 18 Jahre



Keine Vorkenntnisse nötig, Kenntnisse der Landessprache sind hilfreich



6 bis 12 Monate vorher bewerben



6 bis 18 Monate vor Ort



Weltweit möglich



Ein Teil der anfallenden Kosten (z. B. Unterbringung, Verpflegung, Taschengeld, Versicherung, Reisekosten) wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Zur Deckung der restlichen Kosten bitten Entsendeorganisationen häufig, einen Unterstützungskreis (siehe S. 24) aufzubauen.



Bewerben kannst du dich bei einer anerkannten Entsendeorganisation. Adressen findest du unter www.ijfd-info.de.



www.rausvonzuhause.de/freiwilligendienst/ijfd

Sveas IJFD in MALAYSIA

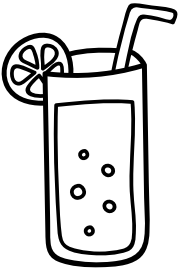


Sveas Tipp:

„Offenheit. Diese ist sowohl innerhalb des Bewerbungsprozesses als auch während des Auslandsaufenthalts hilfreich, denn letztendlich geht es immer um das Miteinander.“

Sveas Fazit:

„Allgemein blicke ich gerne auf meinen IJFD zurück: Ich lernte die Bedeutung von Ruhe, Eigeninitiative und Kommunikation kennen. Dieses Gelernte und die mir entgegengebrachte Offenheit nutzte ich (und ich versuche dies bis heute zu nutzen), um mich mit den verschiedensten Menschen auszutauschen. Außerdem werde ich die Einblicke, die ich während meines Freiwilligendienstes erhielt und die mich immer wieder zum Lächeln und Nachdenken bringen, so schnell nicht vergessen.“





Das hat Svea gemacht:

„Ich habe in einem Tageszentrum für Menschen mit Demenz / Alzheimer gearbeitet. Ich habe die Mitarbeitenden bei ihrer Arbeit mit den Patient*innen unterstützt. Es gab über den Tag und die Woche verteilt verschiedene Aktivitäten, bei deren Organisation und Ausführung ich mithalf.“



18 Jahre



6 Monate vorher



11 Monate vor Ort



Ipoh, Malaysia



„Die Kosten von ca. 3.900 € habe ich durch den Aufbau eines Unterstützungskreises abgedeckt.“



„Am Anfang stand bei mir die eigenständige Recherche an. Nach der Einreichung von mehreren Bewerbungen durfte ich u. a. an einem Auswahl-Wochenende von einer Entsendeorganisation teilnehmen. Nach der Zusage folgten zwei fünftägige Vorbereitungsseminare, welche mich sehr gut auf meinen kommenden Freiwilligendienst vorbereiteten.“





Entwicklungspolitischer FREIWILLIGENDIENST „WELTWÄRTS“

weltwärts 

Programm **INFOS**

Beim Freiwilligendienst „weltwärts“ engagierst du dich in einem Projekt der Entwicklungszusammenarbeit. Als Arbeitsfelder kommen z. B. Bildung, Gesundheit, Landwirtschaft, Umweltschutz, Menschenrechte oder Sport in Frage. Begleitend nimmst du an einem Seminarprogramm teil. Vor Ort hast du eine persönliche Ansprechperson.



18 bis 28 Jahre



Grundkenntnisse in der Sprache des Gastlandes sowie einen Schul- oder Berufsabschluss oder eine anderweitige Eignung



6 bis 12 Monate vorher bewerben



6 bis 24 Monate vor Ort



In vielen Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika, Osteuropa und Ozeanien möglich



Reisekosten, Unterbringung, Verpflegung, Taschengeld, Versicherung usw. werden vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der deutschen Entsendeorganisation übernommen. Zur Deckung der restlichen Kosten ist es sinnvoll und häufig gewünscht, einen Unterstützungskreis (siehe S. 24) aufzubauen.



Bewerben kannst du dich direkt bei einer anerkannten Entsendeorganisation.



www.weltwaerts.de

Pauls „weltwärts“-Dienst in UGANDA

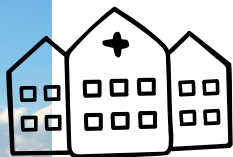
Pauls Tipp:

„Wenn du mit offenen Armen neue Situationen und Menschen kennenlernst und dich auf diese einlässt, wirst du Erinnerungen für dein Leben sammeln.“

Pauls Fazit:

„Die Zeit in Uganda wird mich für mein Leben prägen. Ich habe mich weiterentwickelt und mich besser kennengelernt. Die Zeit in Uganda war die schönste Zeit meines Lebens und ich würde die Entscheidung ins Ausland zu gehen, jederzeit wieder treffen!“





Das hat Paul gemacht:

„Ich habe im Lubaga-Hospital gearbeitet. Hauptsächlich habe ich bei den täglichen Aufgaben im Krankenhaus mitgeholfen und zusätzlich viel in der Community-Arbeit mitgewirkt.“



18 Jahre



Ca. 12 Monate vorher



7 Monate vor Ort



Kampala, Uganda



„Ich habe ausschließlich Kosten für private Reisen tragen müssen. Die Kosten haben sich auf maximal 300 € belaufen. Die restlichen Kosten habe ich über einen Unterstützungskreis finanziert. Mit einem eigens erstellten Video mit Spendenaufruf und der Mithilfe meiner Freunde, Familie und Verwandten, konnte ich eine Summe von 2.400 € sammeln. Zum Dank habe ich mich regelmäßig schriftlich bei den Unterstützer*innen gemeldet.“



„Ich habe mich nach Alternativen zu einem Studium oder einer Ausbildung umgeschaut und bin auf „weltwärts“ gestoßen. Kurz darauf habe ich mich bereits auf das passende Projekt beworben.“





Freiwilligendienst „KULTURWEIT“



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Freiwilligendienst **kulturweit**
Deutsche
UNESCO-Kommission

Programm **INFOS**

Beim Freiwilligendienst „kulturweit“ unterstützt du eine Partnerinstitution der auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik (z. B. Goethe-Institute, deutsche Auslandsschulen) oder sammelst Erfahrungen in Natur-Einsatzstellen wie z. B. in UNESCO-Naturerbestätten. Inklusive sind Seminare und ein Sprachkurs. Vor Ort hast du eine persönliche Ansprechperson.



18 bis 26 Jahre



Muttersprachliche oder sehr gute Deutschkenntnisse; Kenntnisse der Landessprache sind hilfreich



10 bis 11 Monate vorher bewerben



6 oder 12 Monate vor Ort



In bestimmten Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika, Mittel-, Südost- und Osteuropa, im Nahen Osten sowie in den GUS-Staaten möglich



Die anfallenden Kosten (Reisekosten, Unterbringung, Verpflegung, Sprachkurs, Taschengeld, Versicherung usw.) werden vom Auswärtigen Amt gefördert. Anfallende zusätzliche Kosten (z. B. für Visum) müssen selbst getragen werden.



Bewerben kannst du dich bis Dezember für eine Ausreise im September im Folgejahr.



www.kulturweit.de

Julias „kulturweit“-Dienst in PERU



Julias Tipp:

„Geh so offen wie möglich auf neue Leute und Situationen zu! Vielleicht hast du dir einiges im Vorfeld ganz anders vorgestellt, aber genau das macht den Auslandsaufenthalt so spannend. Falls du vorher schon die Möglichkeit hast, die Sprache deines Gastlandes zu lernen, hilft dir das später sehr, neue Freunde kennenzulernen und Kontakte vor Ort zu knüpfen!“

Julias Fazit:

„Für mich waren die sechs Monate in Lima unglaublich bereichernd: Ich habe nicht nur ein ganz neues Land und eine fremde Kultur kennengelernt, sondern mich auch persönlich weiterentwickelt; bin unabhängiger, selbstbewusster und spontaner geworden. Vor allem der Kontrast zwischen einer deutschen Kleinstadt und der Megacity Lima hat mich geprägt, und meine Perspektive verändert!“



Das hat Julia gemacht:

„Ich habe die Betreuung von Partnerschulen des Goethe-Institutes, an denen Deutsch unterrichtet wird, unterstützt. Auch bei Projekten an den Schulen und in der Öffentlichkeitsarbeit habe ich mitgeholfen.“



18 Jahre



11 Monate vorher



6 Monate vor Ort



Lima, Peru



Ca. 300 €, die nicht von den „kulturweit“-Zuschüssen gedeckt waren, für Reisen im Gastland



„Zuerst über die beteiligten Organisationen und ihre Projekte informieren, dann über kulturweit.de bewerben. Nach der Zusage wird man durch die Seminare und den Austausch mit den anderen Freiwilligen gut auf seinen Einsatz vorbereitet. Trotzdem schadet es natürlich nicht, sich auf die fremde Sprache vorzubereiten und selbst zum Gastland zu recherchieren!“



QUALITÄT VON FREIWILLIGENDIENSTEN

Wer einen Freiwilligendienst im Ausland plant, sollte sich an eine erfahrene Entsendeorganisation wenden. Eine gute Entsendeorganisation kann dir bei Fragen und Problemen während deines Auslandsaufenthaltes behilflich sein und unterstützt dich vor, während und nach deinem Aufenthalt.

Viele Entsendeorganisationen verpflichten sich, bestimmte Qualitätskriterien einzuhalten:

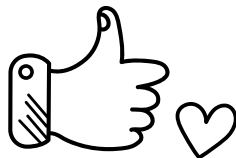
Geförderte Freiwilligendienste

Die Entsendeorganisationen der geförderten Freiwilligendienste müssen sich an die gesetzlichen Vorgaben und jeweiligen Qualitätsvereinbarungen halten.

Das „Quifd“-Qualitätssiegel

Die Agentur für Qualität in Freiwilligendiensten hat Qualitätsstandards entwickelt und vergibt ein Qualitätssiegel an Entsendeorganisationen, die diese Standards einhalten.

www.quifd.de



RAL-Gütezeichen Internationaler Freiwilligendienst

Die Gütegemeinschaft Internationaler Freiwilligendienst e. V. prüft die Qualität in internationalen Freiwilligendiensten und vergibt das RAL-Gütezeichen.

www.ral-freiwilligendienst.de



Sei vorsichtig bei ...

... kurzfristig buchbaren Freiwilligenprojekten von kommerziellen Anbietern. Diese Angebote sind oft unverhältnismäßig teuer. Die Freiwilligen werden meist nicht auf ihren Auslandsaufenthalt vorbereitet, im Zielland nicht ausreichend begleitet und mit zweifelhaften Aufgaben betraut. Zudem werden die Erwartungen der Freiwilligen bei diesen kurzen Aufenthalten häufig nicht erfüllt.

Weitere Infos:

www.rausvonzuhause.de/voluntourismus

SPÄT DRAN?



Du hast in dieser Broschüre schon gesehen, dass die geförderten Programme längere Vorlaufzeiten haben, um geeignete Teilnehmende für Einsatzstellen auszuwählen und sie auf ihren Auslandsaufenthalt vorzubereiten. Vielleicht bist du für das reguläre Bewerbungsverfahren zu spät dran, möchtest deinen Auslandsaufenthalt aber am liebsten schon in den nächsten Wochen oder Monaten starten.



Für Kurzenschlossene gibt's unseren **Last Minute Markt:**
rausvonzuhause.de/lastminute.

In dieser Datenbank findest du geförderte Plätze für Freiwilligendienste (ESK, IJFD, weltwärts), Workcamps, Jugendbegegnungen, Praktika etc.

Wichtig:

Je flexibler du in der Wahl deines Ziellandes und des Projekts bist, desto größer sind deine Chancen, kurzfristig einen geförderten Auslandsaufenthalt zu realisieren.

Denke zum Beispiel darüber nach, einen Freiwilligendienst in Bulgarien, Griechenland oder Finnland zu absolvieren, auch wenn du die jeweilige Landessprache noch nicht kannst. In einem Jahr lässt sich eine neue Sprache durchaus in Grundzügen lernen und dies kann später ein echter Bewerbungsvorteil sein.





AU-PAIR

Programm **INFOS**

Als Au-pair betreust du die Kinder deiner Gastfamilie und hilfst bei der täglichen Hausarbeit mit (ca. 30 Stunden pro Woche). Dafür bekommst du Unterkunft, Verpflegung und ein monatliches Taschengeld. Das Au-pair-Programm steht auch jungen Männern offen.



18 bis 30 Jahre
(je nach Gastland unterschiedlich)



Grundkenntnisse in der Landessprache, Erfahrung in der Kinderbetreuung, ggf. Führerschein



3 bis 6 Monate vorher bewerben



3 bis 12 Monate vor Ort



Vor allem in Europa, Nordamerika, Australien, Neuseeland, China möglich



Vermittlungsgebühr für die Au-pair-Agentur, ggf. Kosten für Visum, Reisekosten und Sprachkurs



Bewirb dich direkt bei einer deutschen Au-pair-Agentur, die dich vor und während deines Aufenthalts unterstützt. Beachte bei der Suche die Qualitätskriterien für die Au-pair-Vermittlung: www.guetegemeinschaft-aupair.de



www.rausvonzuhause.de/au-pair



Lenas Au-pair-Aufenthalt in AUSTRALIEN

Lenas Tipp:

„Meine Organisation hat mich sehr gut unterstützt, mir bei allen Fragen geholfen und mir mein Visum organisiert. Außerdem wäre sie auch vor Ort in Australien immer eine gute Anlaufstelle bei eventuellen Problemen gewesen, was ich aber glücklicherweise nicht in Anspruch nehmen musste – es lief einfach perfekt mit meiner Familie.“

Lenas Fazit:

„Rückblickend würde ich mein Au-pair-Jahr für nichts auf der Welt missen wollen. Es hat mich sehr bereichert, unglaubliche Erfahrungen geschenkt und ich habe Freund*innen fürs Leben gefunden. Meine Gastfamilie ist wie eine zweite Familie für mich geworden.“





Das hat Lena gemacht:

„Ich habe die Kinder einer australischen Familie versorgt und auf sie aufgepasst, während die Eltern gearbeitet haben. Von meinen Gasteltern habe ich einen genauen (Stunden-)Plan bekommen, wann ich die Kinder z. B. zur Schule fahren musste. An den Wochenenden hatte ich in der Regel frei.“



18 Jahre



6 Monate vorher



12 Monate vor Ort



Sydney, Australien



640 € Vermittlungsgebühr (inklusive Visum) plus Reisekosten und Versicherung



„1. Um auf Nummer sicher zu gehen, habe ich mir eine Agentur mit RAL-Gütezeichen gesucht und meine Unterlagen zugesendet.
2. Schon bald habe ich erste Vorschläge mit Unterlagen von Au-pair-Familien per E-Mail zugesendet bekommen, die Interesse hatten, mich kennenzulernen.
3. So habe ich mir ein Bild von den Familien und meiner zukünftigen Arbeit machen können und anschließend per E-Mail Kontakt aufgenommen und mit meiner potenziellen Familie geskyp.“





Jobben / WORK & TRAVEL

Programm **INFOS**

Unter **Jobben** versteht man **Ferien- oder Aushilfstätigkeiten**. **Vielfältige Angebote** gibt es in den **Bereichen Tourismus, Hotellerie und Gastronomie, Landwirtschaft, Veranstaltungen und Events**. **Work & Travel** ist eine **Mischform von Jobben und Reisen**, bei der du ein bisschen Geld verdienen und gleichzeitig **Land und Leute kennenlernen** kannst.



Ab 18 Jahren



Gute Kenntnisse der Landessprache, ggf. weitere Voraussetzungen je nach Tätigkeit



3 bis 6 Monate vorher organisieren



Wenige Wochen bis mehrere Monate vor Ort



Weltweit möglich



Reisekosten, Unterbringung, Verpflegung, Taschengeld, Versicherung, ggf. Kosten für Visum und Vermittlungsgebühr



Entweder du suchst dir deinen Job selbst, z. B. mithilfe von Jobdatenbanken oder du lässt dich von einer Organisation vermitteln.



www.rausvonzuhause.de/jobben



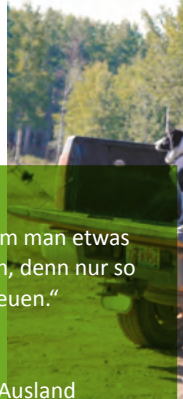
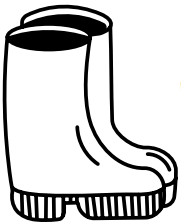
Agnes' Work & Travel in KANADA

Agnes' Tipp:

„Man sollte sich zuerst klar machen, was und vielleicht auch warum man etwas machen möchte. Danach kann man sich ganz bewusst entscheiden, denn nur so kann man einschätzen, was auf einen zukommt und sich darauf freuen.“

Agnes' Fazit:

„Den Mut und ggf. auch das Geld für einen Arbeitsaufenthalt im Ausland aufzubringen, lohnt sich in jedem Fall. Da kann man so viel (kennen)lernen: Menschen, von denen viele zu Freund*innen werden, fremde Länder und Kulturen, Sprachen, gute und schlechte Erfahrungen, die aber beide bereichern, und nicht zuletzt auch sich selbst und wie man mit unterschiedlichen Situationen zurechtkommt.“





AGNES

Das hat Agnes gemacht:

„Ich habe auf verschiedenen Farmen mitgearbeitet und in Cafés im Service gejobbt. Darin hatte ich in Deutschland schon Erfahrung gesammelt.“



20 Jahre



3 bis 4 Monate vorher



2 Monate vor Ort



Alberta, Kanada



Für Flug, Unterkunft, Verpflegung und Programmgebühren insgesamt ca. 2.000 €



„Zunächst eine Internetrecherche bezüglich Organisationen und deren Angebote durchführen, danach Auswahl anhand eigener Vorstellungen (zeitlich, inhaltlich und finanziell) eingrenzen und schließlich durch telefonische Kontaktaufnahme noch offene Fragen klären.“





WWOOF – World Wide Opportunities ON ORGANIC FARMS

Programm **INFOS**

WWOOF steht für „World Wide Opportunities on Organic Farms“ und bedeutet die Mitarbeit auf Biohöfen (ca. 6 Stunden pro Tag). Dafür bekommst du freie Unterkunft und Verpflegung. WWOOF ist eine gute Möglichkeit, für wenig Geld andere Länder und Kulturen zu erkunden und sich dabei auch recht kurzfristig für einen Aufenthaltsort zu entscheiden.



In der Regel ab 18 Jahren



Englischkenntnisse, ggf. Kenntnisse der Landessprache



Wenige Wochen vorher, für die Sommermonate 3 bis 4 Monate vorher organisieren



Nach Vereinbarung, wenige Tage bis mehrere Monate vor Ort



In über 100 Ländern weltweit möglich, auch in Deutschland



Geringer Mitgliedsbeitrag, Reisekosten, Taschengeld, Versicherung, ggf. Visum



Werde Mitglied bei der WWOOF-Organisation deines Wunschlandes. So erhältst du Kurzbeschreibungen und Kontaktdaten der teilnehmenden Biohöfe. Nimm Kontakt auf, vereinbare deinen Aufenthalt und los geht's!



www.wwoof.net



Nadjas WWOOF-Erfahrung in NEUSEELAND

Nadjas Tipp:

„Bring Flexibilität und Neugier mit, denn WWOOFen ist ein Geben und Nehmen. Bewege dich aus deiner Komfortzone und probiere bewusst Projekte aus, mit denen du vorher nichts am Hut hattest.“

Nadjas Fazit:

„Ich habe tolle Erfahrungen gesammelt, die ich nicht vergessen werde – sowohl in der ökologischen Farmarbeit als auch menschlich durch das Zusammenleben mit interessanten, lebenserfahrenen Menschen.“





Das hat Nadja gemacht:

„Ich habe auf einer Gemüseplantage beim Verkaufen des Gemüses auf einem Wochenmarkt geholfen. Auf einer andren Farm habe ich Tiere versorgt und kleine Umbaumaßnahmen auf dem Hof vorgenommen. Der letzte Hof gehörte einem Künstler, den ich bei handwerklichen Arbeiten im Haus, im Haushalt sowie bei der Pflege des Grundstücks unterstützt habe.“



18 Jahre



„2 bis 4 Wochen vorher, allerdings war ich schon in Neuseeland und musste mich nicht noch um ein Visum oder einen Flug kümmern“



Jeweils 2 bis 3 Wochen auf 3 verschiedenen WWOOF-Höfen



Coromandel sowie Christchurch und Umgebung, Neuseeland



Anreise und Freizeitgestaltung – die Unterkunft und Verpflegung wurden gestellt



„Ich habe über wwoof.nz Höfe recherchiert, die interessante Aufgaben bieten und zum entsprechenden Zeitpunkt Unterstützung suchten. Anschließend nahm ich über das Portal oder via Telefon persönlich Kontakt auf und stellte mich vor.“



A photograph of three young people in school uniforms. On the left, a young woman with a ponytail smiles. In the center, a young woman with glasses and long brown hair smiles broadly. On the right, a young man with a backpack and a red folder under his arm smiles. They are standing outdoors in front of a white fence and green trees. An orange semi-transparent banner is overlaid at the bottom of the image.

SCHULAUFENTHALT

Programm **INFOS**

Bei einem Schulaufenthalt im Ausland lebst du entweder bei einer Gastfamilie oder in einem Internat. Du lernst dabei den Alltag und den Schulunterricht in einem anderen Land kennen und hast die Chance, deine Sprachkenntnisse zu verbessern.



Mittel- und Oberstufe



Schüler*in oder Schulabgänger*in



Ca. 1 Jahr vorher bewerben



3 bis 12 Monate vor Ort



Weltweit möglich



Kosten: Vermittlungsgebühr, Schulgeld, Taschengeld, Reisekosten, Versicherung, ggf. Visum

Finanzierung: Stipendien oder Schüler-Auslands-BAföG



Vergleiche verschiedene Vermittlungsorganisationen und ihre Leistungen vor und während deines Aufenthalts. Organisationen findest du bei den Dach- und Fachverbänden unter aja-org.de und dfh.org.



www.rausvonzuhause.de/schulaufenthalt



Rafaelas Schulaufenthalt in den USA



Rafaelas Tipp:

„Für mich war es unheimlich wichtig, diese Möglichkeit, für ein ganzes Schuljahr in den USA zu sein, jeden Tag aufs Neue wertzuschätzen, immer positiv gestimmt neuen Menschen und Kulturen zu begegnen und offen für alles zu sein. Denn jede erlebte Erfahrung – ob positiv oder negativ – hat mich stärker, selbstbewusster und eigenständiger gemacht.“

Rafaelas Fazit:

„Ich habe gelernt, die Menschen um mich herum sowie die Kleinigkeiten im Leben wertzuschätzen. Einfach aus meiner Komfortzone herauszukommen und spontan zu sein, hat mich und meine Sicht aufs Leben verändert.“



Das hat Rafaela gemacht:

„Ich habe für ein Schuljahr eine amerikanische High School besucht und in einer Gastfamilie gelebt.“



15 Jahre



12 Monate vorher



10 Monate vor Ort



Peru (Indiana), USA



„Der Programmpreis lag bei 10.000 €. Davon wurde die Hälfte als Stipendium von einem gemeinnützigem Verein aus meiner Heimatstadt übernommen. Monatlich brauchte ich etwa 150 - 250 € Taschengeld.“



„Ich habe mich für ein Stipendium bei einem Verein aus meiner Heimatstadt beworben, das in Kooperation mit einer gemeinnützigen Organisation vergeben wird. Dann musste ich den normalen Bewerbungsprozess für das USA-Programm durchgehen, wobei ich die ganze Zeit unterstützt wurde.“



BERUFSBILDUNG



Programm **INFOS**

Du kannst deine gesamte Berufsausbildung oder einen Teil deiner Ausbildung (nach Absprache mit dem Ausbildungsbetrieb) im Ausland absolvieren. Der Auslandsaufenthalt wird dann als Bestandteil der Ausbildung anerkannt. Nach deiner Ausbildung kannst du an verschiedenen Praktika- und Weiterbildungsangeboten im Ausland teilnehmen.



In der Regel ab 18 Jahren



In Ausbildung oder mit abgeschlossener Berufsausbildung, Fremdsprachenkenntnisse



6 Monate vorher organisieren



Ab 2 Wochen vor Ort



Weltweit möglich



Kosten: Reisekosten, Unterbringung, Verpflegung, Taschengeld, Versicherung, ggf. Visum.

Finanzierung: z. B. Förderprogramme wie Erasmus+ Berufsbildung (siehe S. 87) oder „AusbildungWeltweit“, Auslands-BAföG, Stipendien, ggf. Ausbildungsvergütung.



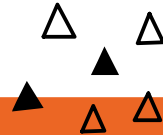
Wende dich an deinen Ausbildungsbetrieb oder deine Berufsschule. Infos und Beratung:

www.meinauslandspraktikum.de und
www.berufsbildung-ohne-grenzen.de.



www.rausvonzuhause.de/berufsbildung

Tims Praktikum mit Erasmus+ in FINNLAND



Tims Tipp:

„Du solltest offen, unvoreingenommen und motiviert in das Zielland starten und Interesse an anderen Ländern und Kulturen haben. Gut vorbereitet bist du, wenn du vor Antritt des Praktikums schon ein paar Informationen über den Zielort (Kultur, Freizeitmöglichkeiten, ...) gesammelt hast.“

Tims Fazit:

„Das Auslandspraktikum ist eine spannende Erfahrung, bei der man nicht nur viele nette Leute, sondern auch ein anderes Arbeitsumfeld und eine andere kulturelle Umgebung kennenlernen kann. Dabei verbessert sich vor allem die Kommunikation in einer Fremdsprache und der Wortschatz erweitert sich „wie von allein“ um einige Fachwörter. Es geht besonders darum, sich in einer ungewohnten Umgebung zurechtzufinden und sich in die (fremde) Gesellschaft aktiv einzubringen. Daher empfehle ich allen Auszubildenden, sich mit der Möglichkeit eines Auslandspraktikums zu beschäftigen.“





Das hat Tim gemacht:

„Ich habe im Zentrallager eines Großhändlers für Elektro- und Sanitärbedarf, Klimaanlage etc. gearbeitet. In den von mir besuchten Abteilungen wurden Waren zur Einlagerung und zum Versand vorbereitet.“



20 Jahre



7 Monate vorher



4 Wochen vor Ort



Vantaa, Finland



„Tankkosten und Freizeitaktivitäten vor Ort musste ich selbst tragen; Förderung durch Erasmus+, ca. 1.100 €“



„Durch den Austausch mit früheren Praktikant*innen und Gespräche mit der zuständigen Lehrkraft an der Berufsschule, war es für mich leicht, den Einstieg in mein Auslandspraktikum zu finden.“





STUDIUM



Programm **INFOS**

Du kannst entweder dein ganzes Studium im Ausland absolvieren oder während deines Studiums in Deutschland für einen Studienabschnitt ins Ausland gehen. Vor dem Aufenthalt solltest du unbedingt klären, ob der ausländische Abschluss und / oder die Studienleistungen anerkannt werden.



In der Regel ab 18 Jahren



(Fach-)Hochschulreife,
Fremdsprachenkenntnisse



9 bis 12 Monate vorher organisieren



Mindestens 3 Monate vor Ort



Weltweit möglich



Kosten: Reisekosten, Unterbringung, Verpflegung, Taschengeld, Versicherung, ggf. Studiengebühren und Visum
Finanzierung: Auslands-BAföG, Stipendien oder das EU-Programm Erasmus+ Hochschulbildung (siehe S. 87)

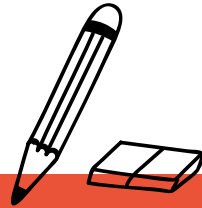


Infos zur Organisation bekommst du beim Akademischen Auslandsamt / International Office deiner Hochschule oder beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD).



www.daad.de

Jans Auslandssemester in UNGARN



Jans Tipp:

„Man sollte sich nicht zu sehr auf ein Land fokussieren, sondern die generelle Möglichkeit nutzen, im Rahmen des Studiums eine Zeit im Ausland zu verbringen. Es gibt überall auf der Welt interessante Persönlichkeiten und diese kennenzulernen, trägt enorm zur eigenen Bildung bei.“

Jans Fazit:

„Für mich war das Auslandssemester in Ungarn eine der bisher besten Erfahrungen meines Lebens. Zuvor hatte ich noch nie für einen längeren Zeitraum im Ausland gelebt und so viele verschiedene Menschen kennengelernt. Der interkulturelle Austausch hat mich in meiner Persönlichkeitsentwicklung sehr weit nach vorne gebracht und zusätzlich habe ich nun Freund*innen in ganz Europa. Meine Lust, die Welt zu entdecken, ist nun noch mehr gewachsen!“





Das hat Jan gemacht:

„Mit Erasmus+ war ich während meines Bachelorstudiums für ein Semester an einer Universität in Ungarn.“



23 Jahre



1 Jahr vorher



4 Monate vor Ort



Szeged, Ungarn



„600 - 700 € monatliche Kosten für Miete, Verpflegung, Versicherung. 100 - 150 € pro Monat für Reisen durch Ungarn. Die Förderung durch Erasmus+ (495 €/Monat) war eine große Hilfe bei der Finanzierung.“



„Zuerst habe ich für mich interessante Länder und Universitäten herausgesucht. Danach habe ich im Bewerbungszeitraum ein Motivations schreiben und einen Lebenslauf auf Englisch verfasst und diese Formulare an das International Office meiner Universität gesendet.“





PRAKTIKUM

Programm **INFOS**

Bei einem Praktikum lernst du den Arbeitsalltag im Gastland kennen und wendest fachspezifische Kenntnisse praktisch an. Praktika eignen sich daher nicht unbedingt für Schulabgänger*innen, sondern eher für Auszubildende oder Studierende.



Ab 18 Jahren



Fremdsprachen- und berufsbezogene Kenntnisse



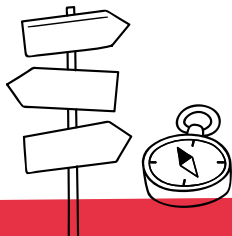
4 bis 6 Monate vorher organisieren



2 bis 12 Monate vor Ort



Weltweit möglich



Kosten: Reisekosten, Unterbringung, Verpflegung, Taschengeld, Versicherung, ggf. Vermittlungsgebühr und Visum
Finanzierung: Auslands-BAföG, Stipendien oder das EU-Programm Erasmus+ Berufsbildung bzw. Hochschulbildung (siehe S. 87)



Entweder du suchst dir dein Praktikum selbst, z. B. über Praktikadatenbanken oder du lässt dich von einer Organisation vermitteln.



Weitere Infos, ein QualitätsCheck fürs Auslandspraktikum und eine Broschüre:
www.wege-ins-ausland.org

Julians Auslandspraktikum in SPANIEN

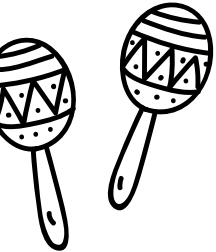


Julians Tipp:

„Beginne frühzeitig mit der Suche und Kontaktaufnahme mit möglichen Praktikumsstellen im Ausland und informiere dich über Fördermöglichkeiten z. B. durch Stipendien. Oftmals gibt es bereits durch deine Bildungseinrichtung Kontakte zu interessanten Praktikumsstellen im Ausland. Du wolltest schon immer mal direkt am Meer wohnen /arbeiten? Überlege nicht lange, sondern probiere es einfach aus – es lohnt sich!“

Julians Fazit:

„Mein Praxissemester in Spanien war ein voller Erfolg! Ich durfte nicht nur großartige Menschen kennenlernen, sondern konnte mir auch gezielt neues Fachwissen aneignen und weitere Praxiserfahrung sammeln. Es war eine geniale Erfahrung und Bereicherung, die ich jedem nur empfehlen kann und selbst immer wieder machen würde.“





Das hat Julian gemacht:

„Ich habe ein Praktikum in einem Verarbeitungsunternehmen von Agrarerzeugnissen gemacht. Eine meiner Hauptaufgaben war die Beratung von Landwirt*innen im Bereich der Obst- und Gemüseproduktion.“



25 Jahre



1 Jahr vorher



6 Monate vor Ort



Motril, Spanien



350 € Flug, 360 € Gesamtmiete / Monat,
400 - 500 €/Monat Lebenshaltungskosten und
Reisen, unvergütetes Praktikum
Förderung durch Erasmus+ mit 460 €/Monat



„Der Kontakt zu meiner Praktikumsstelle erfolgte über eine Empfehlung aus einem früheren Praktikum. Ich habe mich dann am International Office meiner Hochschule über Erasmus+ informiert und um eine Förderung beworben.“



7 Schritte ZU DEINEM AUSLANDSAUFENTHALT



1.

Beraten lassen

Lass dich von Eurodesk beraten – besprich deine Wünsche, lass dir Tipps geben z. B. zu Förderprogrammen, Anbietern, für die Bewerbung:

→ Sprich persönlich mit Eurodesk-Expert*innen in deiner Nähe:

www.rausvonzuhause.de/beratung

→ Ruf an oder schreib eine WhatsApp:
0228 9506-250

→ Schick uns eine Mail an:
rausvonzuhause@eurodesk.eu



2.

Eltern einbeziehen

Sprich mit deinen Eltern – auch wir von Eurodesk können deine Eltern beraten. Infos gibt es auf www.rausvonzuhause.de/eltern oder telefonisch unter **0228 9506-250**.

3.

Entscheidung treffen

Entscheide dich für ein Auslandsprogramm. Informiere dich umfassend und starte mit der Bewerbung und Vorbereitung.

4.

Nach geförderten Plätzen suchen

Für Freiwilligendienste, Workcamps und Jugendbegegnungen:
Schau im Last Minute Markt nach geförderten Plätzen

www.rausvonzuhause.de/lastminute.

5.

Anbieter auswählen

Wenn erforderlich, wähle die Organisation aus, mit der du ins Ausland gehen möchtest. Lies dir die Tipps zur Auswahl auf S. 78 durch.



- 6. Deinen Aufenthalt vorbereiten**
Prüfe, ob du an alles gedacht hast –
Unterkunft, Visum, Auslandskranken-
versicherung, ...
Schau dir unsere Checkliste an:
www.rausvonzuhause.de/checkliste

- 7. Vorfreuen!**
Freu dich auf eine schöne Zeit und
spannende Erlebnisse. Wir hoffen,
diese Broschüre und unsere Beratung
konnten dir helfen. Viel Spaß bei
deinem Auslandsaufenthalt!

Wir sind gespannt auf deine Erfahrungen – nimm uns doch mit! Du willst deine Erfahrungen mit anderen teilen und sie motivieren, selber den Schritt ins Ausland zu wagen? Auf unserer Webseite und unserem Instagram-Kanal kannst du von unterwegs oder nach deiner Rückkehr über deine Zeit im Ausland berichten.

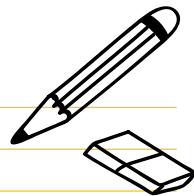
Melde dich bei uns!



@rausvonzuhause



NOTIZEN



Den richtigen ANBIETER FINDEN

Einen Auslandsaufenthalt selbst zu organisieren ist in vielen Fällen möglich. Manchmal kann die Unterstützung einer Organisation jedoch sinnvoll sein, z. B. wenn es um den Aufenthalt in einer Gastfamilie geht.

In allen Programmbeschreibungen in dieser Broschüre haben wir unabhängige Internetseiten oder Beratungsstellen aufgeführt, die dich bei der Suche nach einer geeigneten Organisation oder Agentur neutral informieren bzw. beraten können. Zusätzlich möchten wir dir hier einige Hinweise geben, worauf du selber bei der Suche achten solltest:

- Viele Organisationen bieten Programme im Rahmen von **öffentlichen Förderprogrammen** an. Solche Organisationen werden von den Förderstrukturen kontrolliert und müssen sich an Richtlinien und Qualitätsvorgaben halten.
- Der **Rechtssitz** des Anbieters sollte in Deutschland liegen. Im Fall von Problemen hast du dann die Möglichkeit, dich auf deutsches Recht zu berufen.
- Wichtig sind **klare und gut zugängliche Informationen** zu den allgemeinen Geschäftsbedingungen, dem Programmablauf, Kosten, Teilnahmebedingungen, Bewerbungsverfahren etc. Generell lohnt es sich, mehrere Vermittlungsorganisationen zu kontaktieren und das **Preis-Leistungsverhältnis** zu vergleichen.



- Viele Anbieter haben jahrzehntelange **Erfahrung** in der Entsendung von Jugendlichen ins Ausland. So arbeiten bei gemeinnützigen Organisationen z. B. ehemalige Teilnehmende noch jahrelang nach ihrem Aufenthalt ehrenamtlich mit und stehen für Fragen zur Verfügung.
- Auch die Mitgliedschaft von Anbietern in **Dach-, Fach- und Qualitätsverbänden** sagt etwas über die Vermittlungsbedingungen aus. Als Mitglieder verpflichten sich Organisationen dazu, bestimmte Qualitätskriterien einzuhalten. Teilweise erhalten sie dafür **Gütezeichen oder Qualitätssiegel**, die sie als seriöse Organisationen ausweisen.

Beachte!

Auch die seriöseste Vermittlungsorganisation kann dir keine Garantie für einen vollkommen reibungslosen Auslandsaufenthalt geben. Seriosität zeigt sich nicht ausschließlich im Fehlen von Schwierigkeiten, sondern besonders im Umgang damit.

Weitere Infos:

www.rausvonzuhause.de/serioese-organisationen

EUROPÄISCHES JUGENDPORTAL

Entdecke deine Möglichkeiten in Europa auf dem Europäischen Jugendportal! Auf der Webseite europa.eu/youth informiert dich die Europäische Kommission zusammen mit Eurodesk über die Themen Leben, Lernen, Arbeiten und deine Chancen in Europa:

Sich einbringen

Europäisch und weltoffen: Finde heraus, wie du dich einbringen und Europa aktiv mitgestalten kannst!

Ins Ausland gehen

Dich engagieren, reisen, studieren, arbeiten oder an einem Austausch teilnehmen – hier findest du Tipps und Angebote in Europa.

EU-Initiativen

Über ihre Programme finanziert die EU zahlreiche Angebote. Ob Austausch, Freiwilligentätigkeit, Studium, Job, Reise oder gesellschaftliches Engagement – nutze deine Chancen z. B. mit der Registrierung für das Europäische Solidaritätskorps (ESK) und der Bewerbung für das DiscoverEU-Reiseticket!





EU-Jugendstrategie

Die EU hat die Jugendstrategie entwickelt, damit du dich engagieren und am demokratischen und gesellschaftlichen Leben teilhaben kannst. Im EU-Jugenddialog kannst du sagen, was dir wichtig ist.

Zusätzlich findest du auf dem Portal Erfahrungsberichte junger Menschen, aktuelle Nachrichten und Veranstaltungstipps.



europa.eu/youth



SURFTIPPS



Beratungsstellen und Infoangebote

rausvonzuhaus.de

Mobilitätsportal von Eurodesk: Auslandsaufenthalte von A-Z, Länderinfos, Finanzierungstipps, Last Minute Markt, Newsletter

youtube.com/EurodeskDE

Videos zu Auslandsaufenthalten

map.eurodesk.eu

Adressen von allen Eurodesk-Stellen in Europa

rausvonzuhaus.de/unterstuetzungskreis

Infos und Broschüre rund um Spendensammeln zur Finanzierung von Freiwilligendiensten

freiwilliges-internationales-jahr.de

Gemeinsame Initiative der Dachverbände AKLHÜ e. V., AGDF e. V., Evangelische Freiwilligendienste und Katholischer Verbund Internationale Freiwilligendienste

meinfreiwilligendienst.de

Ehemalige Freiwillige bewerten ihre Entsendeorganisation

wege-ins-ausland.org

Gemeinsame Infos verschiedener Institutionen aus den Bereichen Schule, Hochschule, Arbeit und Jugend



austauschjahr.de	Vergleichsportal für Schüleraustausch
meinauslandspraktikum.de	Beratung der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) über Möglichkeiten, weltweit berufliche Erfahrungen zu sammeln
berufsbildung-ohne-grenzen.de	Unterstützung für Auszubildende, junge Fachkräfte und Unternehmen bei der Realisierung von Auslandsaufenthalten durch das Netzwerk „Berufsbildung ohne Grenzen“
daad.de	Infos zum Deutschen Akademischen Austauschdienst, zu Auslandsstudium, -praktikum und zu Finanzierungsmöglichkeiten
zav.de	Infos der Bundesagentur für Arbeit zu Jobs und Praktika im Ausland und zu ausländischen Berufsbildungssystemen
bafög.de	Infos zum Auslands-BAföG zur Finanzierung von Auslandsaufenthalten für Schüler*innen, Berufsschüler*innen und Studierende
europass-info.de	Bescheinigung von Lernerfahrungen im europäischen Ausland
ec.europa.eu/eures	Infos zum Leben, Lernen und Arbeiten in Europa mit Stellenbörse

Länderinfos

youth.europa.eu

Europäisches Jugendportal mit Infos zum Lernen, Arbeiten und Reisen in ganz Europa

auswaertiges-amt.de

Länder- und Reiseinfos

agorayouth.com

Deutsch-Griechisches Jugendwerk (DGJW)

conact-org.de

Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch (ConAct)

dajw.de

Deutsch-Afrikanisches Jugendwerk (DAJW)

dfjw.org

Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)

dpjw.org

Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)

stiftung-drja.de

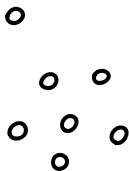
Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch

tandem-org.de

Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch (Tandem)

ukgermanconnection.org

Deutsch-Britische Schul- und Jugendbegegnungen



AUSLANDSAUFENTHALT – EINE TOLLE CHANCE FÜR ALLE

Das Team von bezev (Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e. V.) berät Menschen mit Beeinträchtigung / Behinderung zu den Möglichkeiten eines barrierefreien Auslandsaufenthalts. Was bietet bezev?

- Kostenlose Beratung zum inklusiven Auslandsaufenthalt weltweit: telefonisch, über E-Mail oder im barrierefreien Büro in Essen; nach Vereinbarung mit Gebärdensprachenverdolmetschung
- Vermittlung an eine passende Entsendeorganisation
- Infos zur Förderung (auch von Kosten, die im Zusammenhang mit der Beeinträchtigung stehen)
- Erfahrungsberichte, Stories, Videos

Auch du kannst mitmachen!

Kontakt zu bezev

Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e. V.

Telefon: 0201 29 44 12 23

E-Mail: engagement@bezev.de

Internet: www.bezev.de



IMPRESSUM



Herausgeber:

Eurodesk Deutschland
c/o IJAB – Fachstelle für
Internationale Jugendarbeit der
Bundesrepublik Deutschland e. V.
Godesberger Allee 142-148
53175 Bonn

Telefon: 0228 9506-250

E-Mail: rausvonzuhaus@eurodesk.eu

Internet: www.rausvonzuhaus.de

Verantwortlich: Daniel Poli

Redaktion:

Johanna Kuchem, Regina Pfeifer, Natascha Schmitt

Bonn, Juni 2023

Erfahrungsberichte mit Unterstützung von:

- AFS Interkulturelle Begegnungen e. V.
- Deutsche UNESCO-Kommission e. V. „kulturweit“
- Engagement Global gGmbH
- GLS Sprachenzentrum Berlin
- GoAustralia+

- IBG – Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten e. V.
- IN VIA Köln e. V.
- JUGEND für Europa
- Jugendhilfe und Sozialarbeit e. V. (JuSeV), Fürstenwalde
- Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB)
- Open Door International e. V.
- WWOOF Germany, Freiwillige Helfer/-innen auf ökologischen Höfen e. V.

Design: Simpelplus, Berlin; www.simpelplus.de

Bildnachweis:

Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e. V.: S. 85;
Deutsche UNESCO-Kommission: S. 38; Engagement Global/Anne Welsing:
S. 34; JUGEND für Europa: S. 26; Königsmann, Svea: S. 33;
Liebald, Julia: S. 41; Mester, Lena: S. 48; Michels, Jan: S. 69;
Müller, Svenja: S. 15;
Fotolia: S. 54 (Klaus Epepe);
Photocase: S. 46 (Julia Straub);
Rawpixel: S. 1, 8, 12, 16, 20, 45, 50, 58, 62;
Rietz, Rafaela: S. 59; Rocher, Sophie: S. 11; Scherlitz, Julian: S. 73;
Schwanz, Agnes: S. 53; Stötzner, Nadja: S. 56;
Unsplash: S. 19 (Lisa Wall); S. 25 (Ian Schneider); S. 30 (Christi Tohatan);
S. 66 (Javier trueba); S. 70 (Brooke Cagle); S. 75 (Adolfo Félix);
S. 81 (Windows);
Vogler, Paul: S. 36; von Ass, Tim: S. 65; von Hofmann, Maika: S. 23;
Zick, Carola: S. 29



Hinweis zum EU-Programm Erasmus+

Erasmus+ ist das Förderprogramm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport mit einer Laufzeit von 2021 bis 2027. Infos findest du unter

www.erasmusplus.de oder bei der jeweils zuständigen Nationalen Agentur in Deutschland:

Erasmus+ Jugend

(nicht-formale und informelle Bildung):

www.erasmusplus-jugend.de

Erasmus+ Hochschulbildung: www.daad.de

Erasmus+ Berufsbildung: www.na-bibb.de

Erasmus+ Erwachsenenbildung: www.na-bibb.de

Erasmus+ Schulbildung: www.kmk-pad.org



Hinweis zum Europäischen Solidaritätskorps

Das Europäische Solidaritätskorps ist das EU-Förderprogramm für freiwilliges Engagement.

Infos findest du unter:

www.solidaritaetskorp.de



Eurodesk Deutschland

c/o IJAB – Fachstelle für
Internationale Jugendarbeit der
Bundesrepublik Deutschland e. V.
Godesberger Allee 142-148
53175 Bonn

Telefon: 0228 9506-250

E-Mail: rausvonzuhause@eurodesk.eu

Internet: www.rausvonzuhause.de



eurodesk

**EUROPÄISCHES
JUGENDPORTAL**



europa.eu/youth

Überreicht durch: